



Landkreis
PFAFFENHOFEN a.d. Ilm

Jahresbericht 2020

Jahresrückblick des Landrats

2020 war ein von der Corona-Pandemie geprägtes Jahr. Vieles in unserem Leben hat sich komplett verändert. Das öffentliche Leben läuft nicht mehr so, wie wir es gewohnt sind.

Auch bei unserem Arbeitsalltag haben wir das zu spüren bekommen. Ständig neue Anforderungen und Aufgaben bei teilweise sehr hohen Fallzahlen! Unser Gesundheitsamt arbeitete im letzten Jahr auf Hochtouren, auch Sachgebiete wie z.B. „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ oder das Beschaffungs- und Personalwesen waren enorm eingebunden.

Parallel dazu haben wir aber natürlich unsere weiteren Landkreisaufgaben erledigt, Projekte initiiert, weiterverfolgt oder teilweise auch schon abgeschlossen. Nennen möchte ich hier beispielsweise unsere verschiedenen Baumaßnahmen, denen wir mit Nachdruck nachgegangen sind und die uns auch in den kommenden Jahren noch beschäftigen werden.

Die Generalsanierung des Schyregymnasium in Pfaffenhofen haben wir weiter fortgesetzt, bei der Realschule Geisenfeld sind wir mit den Planungen für einen Neubau gut vorangekommen. Bei der Staatlichen Realschule Manching wurden die naturwissenschaftlichen Räume saniert.

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Münchsmünster ist abgeschlossen. Im Zuge der Baumaßnahme wurde auch ein Geh- und Radweg an der Kreisstraße PAF 29 im Bereich der Tassilostraße in Münchsmünster gebaut. Der Ausbau der PAF 7 mit dem Neubau eines Geh- und Radwegs von Gerolsbach nach Lichthausen ist noch in vollem Gange. Während 2020 vor allem der Geh- und Radweg gebaut wurde, wird im Frühjahr 2021 die Kreisstraße saniert.

Auch bei der Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts für den Landkreis Pfaffenhofen sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Es wird derzeit ein detaillierter Plan erstellt, mit dem aufgezeigt wird, wie landkreisweit ein engmaschiges Busnetz geschaffen werden kann. Ziel ist es, dabei auch den Schulbusverkehr zu integrieren.

Auch die Generalsanierung und den Ergänzungsbau bei der Ilmtalklinik haben wir in einer Sondersitzung des Kreistags einvernehmlich auf den Weg gebracht. Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie ist natürlich auch die Ilmtalklinik an ihren beiden Standorten in Pfaffenhofen und Kelheim finanziell betroffen. Das Defizit fiel 2020 höher aus als erwartet. Eine wohnortnahe Krankenhausversorgung in kommunaler Hand ist aber enorm wichtig. Dafür lohnt es sich, Geld zur Verfügung zu stellen. Ein engagiertes und motiviertes Stammpersonal ist mir dabei genauso wichtig wie zufriedene Patientinnen und Patienten.

Der Kreishaushalt 2020 war getragen von einer weiter wachsenden Steuerkraft in unserem Landkreis. Der Gesamthaushalt wuchs gegenüber dem Jahr 2019 um über 10 Mio. € oder 7,6 % auf rund 146,7 Mio. €. Das war ein neuer Höchststand.

Von der Senkung der Kreisumlage um 1,0 %-Punkte auf 42,5 % konnten unsere Gemeinden profitieren. Der Landkreis Pfaffenhofen hatte damit im Haushaltsjahr 2020 den niedrigsten Kreisumlagenhebesatz in ganz Oberbayern. Auch 2021 soll es bei 42,5 % bleiben. Während die Auswirkungen der Coronapandemie bei den Landkreisgemeinden teilweise schon jetzt deutlich spürbar sind, werden diese den Landkreishauhalt erst zeitverzögert in 2022 treffen, da maßgeblich für die Berechnung der Kreisumlagenbelastung der Gemeinden immer das Steueraufkommen des Vorjahres ist.

Parteiübergreifend haben wir uns zudem für mehr Transparenz, mehr Bürgerservice und mehr Bürgerbeteiligung im Landkreis entschieden. Sämtliche Sitzungsunterlagen incl. Beschlussvorlagen mit Anlagen und Protokolle werden nun beispielsweise auf der Homepage des Landkreises veröffentlicht. Über die „Bürgerpost“ werden Beschwerden und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger entgegengenommen und zügig beantwortet. Über ein Life-Streaming der Gremiumssitzungen werden wir im Februar final entscheiden.

Mein Dank geht an dieser Stelle an alle Kreisrätinnen und Kreisräte sowie die Bürgermeister der einzelnen Landkreisgemeinden für ihr Engagement in den Gremien und die konstruktive und harmonische Zusammenarbeit.

Ganz herzlich danken möchte ich auch meinen Stellvertretern Karl Huber, Elke Drack und Kerstin Schnapp für das gute Miteinander, den regelmäßigen Austausch und die Übernahme von Terminen.

Auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung gilt mein ganz besonderer Dank. Sie arbeiten alle enorm viel und auf ihre Unterstützung kann ich mich stets verlassen!

Ein besonderes Anliegen ist es mir zum Schluss den zahlreichen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern in unserem Landkreis sehr herzlich zu danken – gerade auch in der derzeitigen Corona-Krise. Ohne sie wäre bei uns vieles nicht möglich und durchführbar.

Was das kommende Jahr für uns alle und jeden einzelnen von uns bringen wird, wissen wir nicht. Wenn wir jedoch zuversichtlich und voller Optimismus nach vorne blicken, zusammenhalten und uns gegenseitig helfen, ist vieles machbar und leichter zu bewältigen.

Albert Gürtner
Landrat